

Inhaltsübersicht

Seite

1. Kapitel: Grundlagen

A. Überblick zum Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht	3
B. Überblick zum Bewertungsrecht	30

2. Kapitel: Gestaltungen im Privatbereich

C. Wiederholte Nutzung persönlicher Freibeträge	65
D. Nutzung bereits entrichteter Schenkungsteuer	68
E. Mittelbare Grundstücksschenkung	70
F. Unbenannte Zuwendungen an Ehegatten	88
G. Nießbrauchsgestaltungen im Privatbereich	95
H. Lebensversicherungen	101
I. Steuerfreier Zugewinn	104
J. Generationensprung	107
K. Übernahme der Schenkungsteuer	116
L. Widerruf der Schenkung	118
M. Testament im Privatbereich	120

3. Kapitel: Gestaltungen im betrieblichen Bereich

N. Nutzung betrieblicher Freibeträge und Bewertungsabschläge	129
O. Übertragung von Einzelwirtschaftsgütern	138
P. Übertragung von Einzelunternehmen	140
Q. Übertragung von Anteilen an Personengesellschaften	144

	Seite
R. Übertragung von Anteilen an Kapitalgesellschaften	151
S. Nießbrauchsgestaltungen im Unternehmensbereich	157
T. Gewerblicher Familienpool	160
U. Unternehmer-Testament	166
 4. Kapitel: Gestaltung internationaler Erbfälle	
V. Überblick über das internationale Erbschaft- und Schenkungssteuerrecht	171
W. Gestaltungsmaßnahmen für internationale Erb-/Schenkungsfälle	191
Stichwortverzeichnis	201

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Kapitel: Grundlagen

A. Überblick zum Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht	3
1. Steuerklassen/Persönliche Freibeträge	3
1.1. Steuerklassen/Allgemeiner Freibetrag	3
1.2. Versorgungsfreibetrag	3
2. Steuertarif	5
2.1. Tarifstufen	5
2.2. Tarifverlauf	5
2.3. Härteausgleich	6
3. Sachliche Steuerbefreiungen	7
3.1. Steuerbefreiung des Hausrats u.ä.	7
3.2. Eigengenutzte Immobilien	7
4. Vergünstigungen bei Betriebsvermögen	8
4.1. Begünstigtes Betriebsvermögen	8
4.2. Unternehmer-Freibetrag	12
4.3. Bewertungsabschlag	14
4.4. Begünstigter Personenkreis	15
4.5. Entlastungsbetrag	16
4.6. Rückwirkender Wegfall von Unternehmerfreibetrag, Bewertungsabschlag und Entlastungsbetrag	17
4.7. Schuldenkappung	22
4.8. Verzicht auf Unternehmerfreibetrag und Bewertungs- abschlag	23
5. Berücksichtigung von Vorerwerben im 10-Jahres-Zeitraum	24
6. Bewertung von Anteilen an vermögensverwaltenden Personengesellschaften	28
B. Überblick zum Bewertungsrecht	30
1. Überblick	30

	Seite
2. Vermögensarten	30
2.1. Änderungen der Bewertungsverfahren	31
2.2. Grundstücke	31
2.2.1. Überblick	31
2.2.2. Bewertungszeitpunkte	32
2.2.3. Feststellung der Grundbesitzwerte	32
2.2.4. Unbebaute Grundstücke	33
2.2.4.1. Übersicht	33
2.2.4.2. Bewertung	33
2.2.5. Bebaute Grundstücke	33
2.2.5.1. Übersicht	33
2.2.5.2. Bewertung	34
2.2.6. Bebaute Grundstücke mit höchstens zwei Wohnungen	38
2.2.6.1. Überblick	38
2.2.6.2. Bewertung	38
2.2.6.3. Abgrenzung	39
2.2.7. Bebaute Grundstücke ohne feststellbare übliche Miete	40
2.2.7.1. Überblick	40
2.2.7.2. Bewertung	41
2.2.7.3. Wert des Grund und Bodens	41
2.2.7.4. Wert der Gebäude	41
2.2.8. Mischfälle	42
2.2.8.1. Überblick	42
2.2.8.2. Bewertung	42
2.2.9. Erbbaurecht	43
2.2.9.1. Wert des belasteten Grundstücks	44
2.2.9.2. Wert des Erbbaurechts	44
2.2.10. Gebäude auf fremdem Grund und Boden	44
2.2.11. Grundstück im Zustand der Bebauung	45
2.2.11.1. Grundstückswert	45
2.2.11.2. Quotaler Gebäudewert	45
2.2.12. Gebäude und Gebäudeteile, die dem Zivilschutz dienen	46
2.2.13. Land- und forstwirtschaftliches Vermögen	46
3. Anteile an Personengesellschaften	47
3.1. Überblick	47

	Seite
3.2. Wert des Betriebsvermögens	47
3.2.1. Recht auf Erbbauzins	47
3.2.2. Betriebsgrundstück	47
3.2.3. Ermittlung des Werts des Betriebsvermögens	50
3.3. Ermittlung des Werts des Betriebsvermögens	51
3.4. Phasen der Aufteilung	51
3.5. Bewertungszeitpunkt	52
4. Anteile an Kapitalgesellschaften	56
4.1. Überblick	56
4.2. Kurswert	56
4.3. Verkaufswertableitung	56
4.4. Stuttgarter Verfahren	57
4.4.1. Überblick	57
4.4.2. Vermögenswert	57
4.4.3. Ertragswert	57
4.5. Anteilswert	59
5. Sonstiges Vermögen	60
6. Auslandsvermögen	60
6.1. Grundsatz der Bewertung	60
6.2. Grundvermögen	60
6.3. Betriebsvermögen	60
7. Schulden	61
7.1. Schulden im Betriebsvermögen	61
7.2. Nachlaßverbindlichkeiten	61
7.3. Ausländische Schulden	61
2. Kapitel: Gestaltungen im Privatbereich	
C. Wiederholte Nutzung persönlicher Freibeträge	65
1. Schenkungen im »10-Jahres-Rhythmus«	65
2. Umwegschenkung an Kind	66
D. Nutzung bereits entrichteter Schenkungsteuer	68

	Seite
E. Mittelbare Grundstücksschenkung	70
1. Zivilrechtliche Grundlagen	70
1.1. Gegenstand der Schenkung	70
1.2. Zivilrechtlicher Ablauf der mittelbaren Schenkung	71
1.3. Gesetzliche Vertretung des Beschenkten	72
2. Schenkungsteuer	72
2.1. Mittelbare Grundstücksschenkung	72
2.1.1. Kauf oder Herstellung von Gebäuden	72
2.1.2. Grundstücksbezogene Verwendungen	77
2.2. Voraussetzungen der mittelbaren Grundstücksschenkung ..	78
2.3. Formen der Schenkung	80
2.4. Abgrenzung zur Geldschenkung unter Auflage	80
2.5. Bemessungsgrundlage der Schenkung	82
2.5.1. Bewertungsgrundsätze	82
2.5.2. Behandlung von Erwerbsnebenkosten	82
2.6. Zeitpunkt der Grundstücksschenkung	83
2.7. Gestaltungen	83
2.7.1. Grundbesitzwert ist niedriger als der Verkehrswert	83
2.7.2. Methode der Errechnung des steuerpflichtigen	
Erwerbs	84
2.8. Risiken	85
2.8.1. Kaufvertrag/Herstellung kommt nicht zustande ...	85
2.8.2. Schenker verstirbt vor Ausführung der Schenkung .	85
2.9. Zusammenfassung	86
F. Unbenannte Zuwendungen an Ehegatten	88
1. Zivilrechtliche Grundlagen	88
1.1. Definition	88
1.2. Unterschied zwischen Schenkung und unbenannter	
Zuwendung	88
1.3. Anwendungsbereich	88
2. Schenkungsteuer	89
2.1. Unbenannte Zuwendung im Zusammenhang mit einem	
Familienwohnheim	89
2.1.1. Gesetzliche Regelung	89
2.1.2. Voraussetzungen	89

	Seite
2.1.3. Fälle der unbenannten Zuwendung	90
2.1.4. Verschaffung des Eigentums oder Miteigentums an einem Familienwohnheim	91
2.1.5. Nutzung des Familienwohnheims zu eigenen Wohnzwecken	91
2.1.5.1. Unschädliche Nutzungen	92
2.1.5.2. Schädliche Nutzungen	92
2.1.6. Auswirkung der Steuerbefreiung	93
2.2. Sonstige unbenannte Zuwendungen	94
G. Nießbrauchsgestaltungen im Privatbereich	95
1. Überblick	95
2. Ertragsteuerliche Behandlung	95
3. Erbschaft- und schenkungsteuerliche Behandlung	97
H. Lebensversicherungen	101
1. Grundsatz	101
2. Bezugsberechtigung	101
3. Prämienzahlung durch Bezugsberechtigten	102
4. Versicherung auf das Leben eines Dritten	102
5. Verbundene Lebensversicherung	103
I. Steuerfreier Zugewinn	104
1. Erbschaftsteuerfreiheit des Zugewinns	104
J. Generationensprung	107
1. Umwegschenkung an Enkel	107
2. Generationensprung mit Zuwendungsnißbrauch	111
K. Übernahme der Schenkungsteuer	116
L. Widerruf der Schenkung	118
1. Schenkungsteuer	118

	Seite
2. Rückforderungsrechte	118
2.1. Gesetzliche Rückforderungsrechte	118
2.2. Vertragliches Rückforderungsrecht	119
M. Testament im Privatbereich	120
1. Zivilrecht	120
1.1. Testament	120
1.2. Gemeinschaftliches Testament	120
1.3. Berliner Testament	121
2. Ratschläge für die Testamentserrichtung	123
2.1. Überblick zum Privat-Testament	124
2.2. Überblick zum gemeinschaftlichen Testament	125
3. Kapitel: Gestaltungen im betrieblichen Bereich	
N. Nutzung betrieblicher Freibeträge und Bewertungsabschläge .	129
1. Begünstigtes Betriebsvermögen	129
1.1. Begünstigte Personen	129
1.2. Arten der Begünstigung	130
1.2.1. Inanspruchnahme-Erklärung	130
1.2.2. Aufteilung des Freibetrags beim Erbfall	130
1.2.3. Erklärung und Aufteilung des Freibetrags bei Schenkungen	130
2. Umschichtungen von Privat- in Betriebsvermögen	131
2.1. Einlagen vor der Schenkung	131
2.2. Mißbrauchsverhinderungsvorschriften	131
2.3. Schenkungsteuerlicher Belastungsvergleich	132
2.4. Vollständiger Belastungsvergleich	136
O. Übertragung von Einzelwirtschaftsgütern	138
1. Begünstigtes Betriebsvermögen	138
2. Widerrufsrecht bei Betriebsvermögen	138
3. Übersicht	139

	Seite
P. Übertragung von Einzelunternehmen	140
1. Behandlung bilanzierter Grundstücke	140
2. Gestaltungen bei negativem Betriebsvermögen	143
Q. Übertragung von Anteilen an Personengesellschaften	144
1. Übertragung	144
R. Übertragung von Anteilen an Kapitalgesellschaften	151
1. Zivilrecht	151
1.1. Schenkung	151
1.2. Anteilsübertragung	151
2. Einkommensteuer	152
3. Erbschaftsteuer	153
4. Fall: Vorweggenommene Erbfolge in GmbH-Anteil gegen Rentenverpflichtung	154
S. Nießbrauchsgestaltungen im Unternehmensbereich	157
1. Zivilrecht	157
2. Ertragsteuern	157
3. Erbschaftsteuer	157
4. Fall: Vorweggenommene Erbfolge in Personengesellschaft gegen Nießbrauchsvorbehalt	158
T. Gewerblicher Familienpool	160
1. Zivilrecht	160
1.1. Zweck	160
1.2. Typische Gestaltung	160
1.3. Ablauf	161
2. Ertragsteuern	162
2.1. Steuerliche Anerkennung der Familien-Gesellschaft	162
2.2. Einbringung des Einzelunternehmens in die Familien- Gesellschaft	162

	Seite
2.2.1. Einbringung des Gesamtbetriebes	162
2.2.2. Einbringung ohne Betriebsgrundstück	163
3. Erbschaftsteuer	164
4. Fall: Einräumung einer Kommanditbeteiligung	165
U. Unternehmer-Testament	166
1. Ziele der testamentarischen Nachfolgeregelung	166
2. Gestaltungsmöglichkeiten beim Unternehmertestament	166
 4. Kapitel: Gestaltung internationaler Erbfälle	
V. Überblick über das internationale Erbschaft- und Schenkungs- steuerrecht	171
1. Arten von Steuerpflichten	171
2. Prüfung der Steuerpflicht	171
2.1. Prüfung der Steuerpflicht nach dem ErbStG	171
2.2. Prüfung der Steuerpflicht nach dem AStG (erweitert beschränkte Steuerpflicht)	172
2.2.1. Grundsatz	172
2.2.2. Ausnahme	173
2.3. Überblick über die Steuerpflicht	174
3. Umfang der Steuerpflicht	174
3.1. Unbeschränkte Steuerpflicht	175
3.2. Erweitert unbeschränkte Steuerpflicht	175
3.3. Beschränkte Steuerpflicht	175
3.3.1. Zu erfassendes Vermögen	175
3.3.2. Ermittlung des steuerpflichtigen Erwerbs	176
3.4. Erweitert beschränkte Steuerpflicht	177
3.4.1. Zu erfassendes Vermögen	177
3.4.2. Ermittlung des steuerpflichtigen Erwerbs	178
3.5. Überblick über den Besteuerungsumfang	178
4. Bewertung von Auslandsvermögen	178
4.1. Bewertung von Auslandsvermögen	178
4.2. Internationale Regeln zur Bestimmung der Vermögensbelegenheit	179

	Seite
5. Vermeidung der Doppelbesteuerung	181
5.1. Bestehende Doppelbesteuerungsabkommen	181
5.2. Künftige Abkommen und laufende Verhandlungen	181
5.3. Doppelbesteuerungsfallen	182
5.4. Ausländische Besteuerung aufgrund der Vermögen- belegenheit	182
5.5. Bilaterale Maßnahmen zur Vermeidung der Doppel- besteuerung	183
5.5.1. Übersicht über die vereinbarten Entlastungs- methoden	183
5.5.2. Steuerfreistellung	183
5.5.3. Steueranrechnung	184
5.6. Unilaterale Maßnahmen zur Vermeidung der Doppel- besteuerung	185
5.6.1. Voraussetzungen der Anrechnung	185
5.6.2. Technik der Anrechnung	187
5.6.3. Berücksichtigungsfähiges Auslandsvermögen	187
5.6.3.1. Erblasser/Schenker ist Inländer	188
5.6.3.2. Erblasser/Schenker ist Ausländer	189
6. Risiko	189
W. Gestaltungsmaßnahmen für internationale	
 Erb-/Schenkungsfälle	191
1. Ausgangslage	191
2. Vergleich der Erbschaftsteuersysteme	191
2.1. Vergleich der Bewertungen	192
2.2. Vergleich der sachlichen Freibeträge	192
2.3. Vergleich der persönlichen Freibeträge	192
2.4. Vergleich der Steuersätze	193
2.4.1. Vergleich der Steuersätze ausgewählter DBA-Länder	193
2.4.2. Internationaler Belastungsvergleich Eltern – Kind .	194
3. Gestaltungshinweise	195
3.1. Wohnsitzwechsel	195
3.2. Rechtsformwahl	196

	Seite
3.2.1. Übertragung eines inländischen Einzelunternehmens	196
3.2.2. Übertragung von inländischen Personengesellschaftsanteilen	197
3.2.3. Übertragung von inländischen Kapitalgesellschaftsanteilen	197
3.3. Gestaltungen zur Erreichung der Steueranrechnung	198
3.3.1. Richtiges Anlegen von Kapitalvermögen	198
3.3.2. Erreichen einer min. 10%igen Beteiligung	199
3.4. Zusammenfassung	200